

Regionalkonferenz Oberland-Ost, Postfach 312, 3800 Interlaken

Amt für Gemeinden und Raumordnung des
Kantons Bern
Abteilung Kantonsplanung

Nydegggasse 11/13
3011 Bern

e-mail: kpl.agr@be.ch

Unsere Referenz	Dominic Freitag
Direkt	033 823 20 49
E-Mail	dominic.freitag@oberland-ost.ch
OS-Nr.	469...\SÜL IK-Mettlen, STN_RKOO_2025_DF+CS_sig_sig_def.docx

Interlaken, 18. Dezember 2025

Öffentliche Mitwirkungsaufgabe, Sachplan Übertragungsleitung (SÜL) 202 - Leitungszug Innertkirchen-Mettlen, Festsetzung Planungskorridor - Stellungnahme Regionalkonferenz Oberland-Ost

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Regionalkonferenz Oberland-Ost (RKOO) vereinigt 28 Gemeinden im östlichen Berner Oberland. Sie ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den Gemeinden und den Kantons- sowie Bundesbehörden. Gerne nutzen wir die Möglichkeit unsere Anliegen im Sachplanverfahren einbringen zu können.

Die RKOO ist u.a. zuständig für die regionale Richt-, Gesamtverkehrs- und Siedlungsplanung.

Der RKOO obliegen auch Förderung und Erhalt der Kulturlandschaft im östlichen Berner Oberland. Die seit Jahrhunderten durch Alp- und Berglandwirtschaft geprägte Kulturlandschaft ist kleinräumig und strukturreich. Viele Flächen sind abgelegen und schlecht zugänglich, wurden darum stets extensiv genutzt und zeichnen sich deshalb durch eine grosse Artenvielfalt aus. Sie sind ökologisch wertvoll und leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität. Unsere schöne Kulturlandschaft ist zudem Grundlage für den Tourismus, der der ländlichen und peripheren Region Prosperität garantiert.

Mit dem regionalen Landschaftsschutzkonzept (R-LEK) und dem regionalen Richtplan Gesamtverkehr und Siedlung (RGSK) existieren zentrale Planungsinstrumente mit denen die Gemeinden der Region, die Kommission 'Landschaft' und die Landschaftsberatungsstelle der RKOO langfristig die Kulturlandschaft erhalten und fördern können. Zudem ist die RKOO Umsetzungsträgerschaft der kantonalen Projekte «Vernetzung» und «Landschaftsqualität».

Der im Objektblatt 202 des SÜL (Leitungszug Innertkirchen-Mettlen) aktuell dargestellte Verlauf des Planungskorridors tangiert das **Regionale Landschaftsschongebiet** 'Brienzwiler, Hasliberg, Innertkirchen, Meiringen, Brünigpass-Arni - Baumgarten' (RGSK-Massnahme OO.L-Scho.01.17). In diesem Gebiet sind neue Bauten und Anlagen, die nicht der Land- oder Forstwirtschaft dienen, grundsätzlich nicht zulässig. Die darin gelegenen, landschaftlich wertvollen Teilflächen, würden durch eine neue 380 kV-Freileitung an Schönheit und Wert einbüßen.

Insbesondere seien hier die Flächen 'Riebgartli' (Gewinnerin des Kulturlandschaftspreises 2018; Gemeinde Hasliberg) sowie 'Im oberen Wylerli' und 'Büöchhelzli' (Gemeinde Meiringen) erwähnt. Aber auch die direkt an das Landschaftsschongebiet angrenzenden Flächen 'Schwand', 'Rauft' und 'Niederschwendi' sind Landschaftsinseln mit BFF- bzw. TS-Charakter, welche die sonnseitige und bewaldete

Beatenberg
Bönigen
Brienz
Brienzwiler
Därigen
Grindelwald
Gsteigwiler
Gündlischwand
Guttannen
Habkern
Hasliberg
Hofstetten
Innertkirchen
Interlaken
Iseltwald
Lauterbrunnen
Leissigen
Lütschental
Matten
Meiringen
Niederried
Oberried
Ringgenberg
Saxeten
Schattenhalb
Schwanden
Unterseen
Wilderswil

Kulturlandschaft zwischen Meiringen und Hasliberg prägen. Auch die Gebiete 'Schlupf' und 'Obers Vorsess' (Gewinnerin des Kulturlandschaftspreises 2009) in Hasliberg Hohfluh bieten sowohl ästhetisch wie auch ökologisch ein besonders wertvolles Landschaftsbild.

Die im Planungskorridor geplante Übertragungsleitung beeinträchtigt dieses Landschaftsbild. Um es ungeschmälert erhalten zu können, müsste die Freileitung unsichtbar sein. Eine solche – zu präferierende – Unsichtbarkeit kann mit einer **Erdverlegung** (Kabelkanäle, Tunnel) erreicht werden. Im Bericht wird unter Ziffer 3.4 (Seite 9) erwähnt, dass die technische Variante 'Erdkabel' für verschiedene Abschnitte geprüft wurde. Wir stellen uns in diesem Zusammenhang die Frage, ob auch Abschnitte im Gebiet Innertkirchen-Meiringen-Hasliberg untersucht wurden. Eine solche Untersuchung wäre nach unserem Dafürhalten Teil einer gemäss Art. 1 RPG zwingend vorzunehmenden Interessenabwägung. Wir stellen aber fest, dass diese entweder nicht vorgenommen oder zumindest nicht dokumentiert wurde.

Insofern bitten wir um Nachweis einer solchen **Alternativenprüfung** und der damit einhergegangenen **Interessenabwägung**.

Für den Fall, dass eine Erdverlegung nicht in Betracht kommt, regen wir an, den Planungskorridor insofern anzupassen als, dass:

- die regionalen Schutzobjekte wie z.B. die Flächen 'Riebgarti', 'Im oberen Wylerli', 'Büöchhelzli', 'Schwand', 'Rauf', 'Niederschwendli', 'Schlupf' und 'Obers Vorsess' nicht tangiert respektive umfahren werden können (vgl. Ziffer 3.1 des Berichts. S. 8).

Des Weiteren regen wir an, neue **Maststandorte** (soweit technisch machbar) so auszuwählen, dass diese, im regionalen Landschaftsschongebiet liegende wertvolle Flächen, möglichst nicht beeinträchtigen. Es wäre ein massiver Verlust nicht ersetzbarer Flächen.

Der geplante Korridor verläuft entlang der Gemeindegrenzen von Hasliberg und Meiringen bzw. Innertkirchen, was ein gewisses Konfliktpotential beinhaltet. Aus regionaler Sicht würden wir es daher begrüssen, dass diesem Umstand insofern Rechnung getragen wird, als dass im weiteren Verfahren hinsichtlich der Linienführung ein, für die Standortgemeinden, befriedigender **überkommener Konsens** gefunden werden kann.

Vielen Dank für die Berücksichtigung unserer Anliegen zu Erhalt und Förderung der Kulturlandschaft im östlichen Berner Oberland.

Im Wissen um die Herausforderung bei der Planung eines Leitungskorridors wünschen wir Ihnen gutes Gelingen und sehen gespannt dem weiteren Prozess entgegen.

Fründliche Gruess

Dominic Freitag,
Leiter Fachbereich Verkehr & Siedlung
Stv. Geschäftsführer
Regionalkonferenz Oberland-Ost

Claudia Schatzmann,
Landschaftsberaterin
Regionalkonferenz Oberland-Ost

Kopie per E-Mail an:

- Peter Brawand, Präsident Kommission Landschaft; Gemeindeverwaltungen Hasliberg, Meiringen, Innertkirchen; intern an Admin/Fin,

Beilagen:

- RGSK Massnahmenpaket Landschaft 'Regionale Landschaftsschongebiete', OO.L.-Scho.01
- RGSK-Massnahme 'Brienzwiler, Hasliberg, Innertkirchen, Meiringen, Brünigpass-Arni - Baumgarten', OO.L.-Scho.01.17
- Korridorempfehlung 'Innertkirchen - Lungern', markiert, 09.12.2025
- Fotos 'Riebgarti' und 'Büöchhelzli'

Massnahmenpaket Landschaft

Regionale
Landschaftsschongebiete

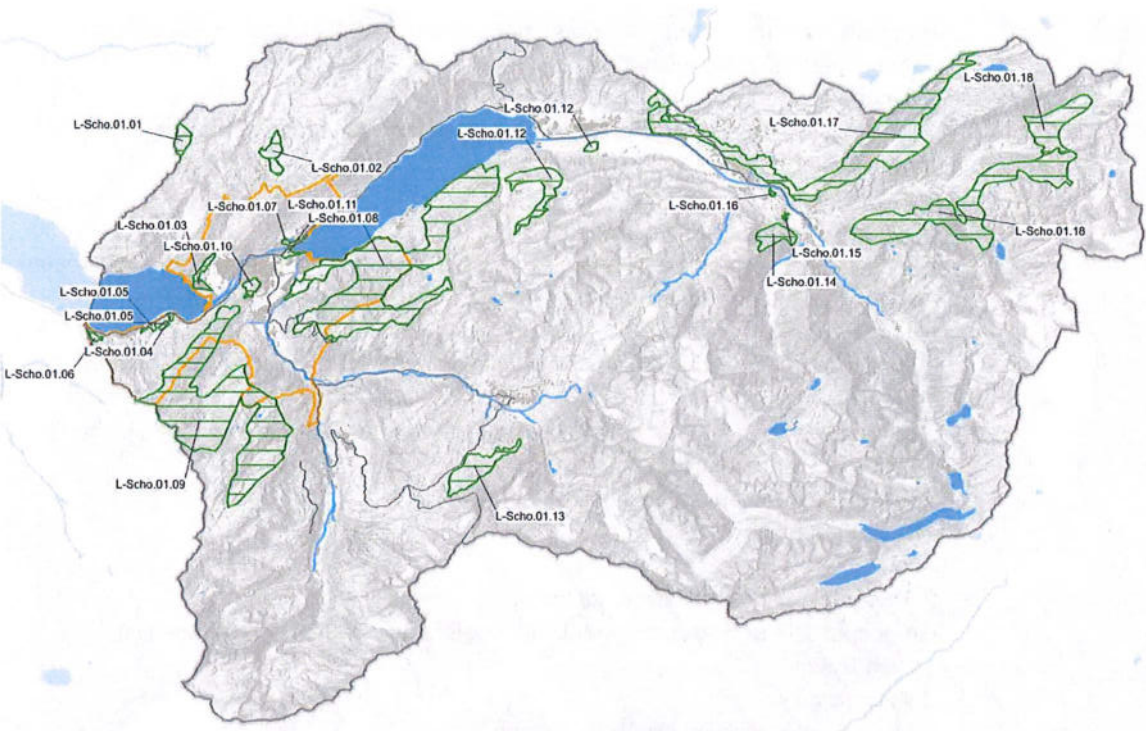
OO.L-Scho.01

RGSK-Umsetzungspriorität
Daueraufgabe

Teil des Agglomerationsprogramms
☐ Ja ☒ Nein

Massnahmenkategorie
Landschaft

Unterkategorie
Landschaftsschongebiet



Beteiligte Stellen

Federführende Stelle

Weitere Beteiligte

Region

Bönigen, Brienzwiler, Därligen, Gsteigwiler, Gündlischwand, Hasliberg, Innertkirchen, Interlaken, Iseltwald, Lauterbrunnen, Leissigen, Lütschental, Meiringen, Saxeten, Schattenhalb

Beschreibung
(Zielsetzung und
Umsetzung)

Zielsetzung:
1. Regionalen Landschaftsschutzgebiete:
a) National und kantonal bedeutende Teilgebiete:
In BLN-Gebieten, eidgenössischen Jagdbanngebieten, Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung, in Auengebieten von nationaler Bedeutung und in kantonalen Naturschutzgebieten gelten ausschliesslich die Schutzziele der entsprechenden Bundesverordnungen und -inventare, der kantonalen Schutzbeschlüsse oder der kommunalen Nutzungsplanungen.
b) Übrige Teilgebiete:
Die Schönheit der ganz oder teilweise unverbauten Landschaft und den Wert der Lebensräume für Pflanzen und Tiere erhalten (evtl. fördern oder wiederherstellen).

2. Regionale Landschaftsschongebiete:

Die Schönheit der ländlichen Kulturlandschaft erhalten (evtl. fördern oder wiederherstellen).

3. Festlegen von regionalen Landschaftsschutz- und -schongebieten. Aufheben der abgelösten Elemente zum Natur- und Landschaftsschutz und Gebieten mit besonderen Planungshinweisen des regionalen Richtplans 1984 sowie der Vorranggebiete Natur und Landschaft des RGSK I.

Massnahmen:

1. Regionale Landschaftsschutzgebiete:

a) National und kantonale bedeutende Teilgebiete:

In BLN-Gebieten, in Moorlandschaften von besonderer Schönheit und von nationaler Bedeutung, in Auengebieten von nationaler Bedeutung und in kantonalen Naturschutzgebieten gelten ausschliesslich die Vorschriften der entsprechenden Bundesverordnungen und -inventare, der kantonalen Schutzbeschlüsse oder der kommunalen Nutzungsplanungen.

b) Übrige Teilgebiete:

Grundsatz: Die Besitzstandsgarantie für bestehende Bauten und Anlagen ist gewährleistet.

Zulässig sind

- die land- und forstwirtschaftliche Nutzung,
- Anpassungen von alpinen Routen sowie Hauptwanderwegen und Ergänzungsrouten
- Massnahmen zum Schutz von Menschen und erheblichen Sachwerten vor Naturgefahren
- landschaftspflegerische Massnahmen, die dem Schutzziel nicht zuwiderlaufen.

Nicht zulässig sind

- das Erstellen von neuen oberirdischen Bauten und Anlagen (Ausnahmen siehe oben)
- Geländeveränderungen
- Materialentnahmen und Deponien
- Neuaufforstungen

2. Regionale Landschaftsschongebiete:

Grundsatz: Die Besitzstandsgarantie für bestehende Bauten und Anlagen ist gewährleistet.

Zulässig sind

- die land- und forstwirtschaftliche Nutzung,
- neue land- und forstwirtschaftliche Bauten und Anlagen sowie Neuaufforstungen
- Materialentnahmen und Deponien für den lokalen Bedarf,
- Wasser-, Sonnen- und Windkleinkraftwerke
- Wege für den Langsamverkehr.

Nicht zulässig sind

- neue Bauten und Anlagen, die nicht der Land- oder Forstwirtschaft dienen,
- Geländeveränderungen.

3. Die festgesetzten regionalen Landschaftsschutzgebiete und

Landschaftsschongebiete werden in den Nutzungsplanungen der Gemeinden überprüft und festgelegt.

4. Übersicht der Schutz- und Nutzungsbestimmungen

Landschaftsschutzgebiet*

Neue Bauten und Anlagen** (B)

Besitzstandsgarantie (A)

Neubauten Land- und Forstwirtschaft sowie Neuaufforstungen (C)

Touristische Anlagen (C)

Schutzbauten / Schutzhütten (Naturgefahren) (A)
 Pfade und Wege für Fussgänger- und Langsamverkehr (A)
 Veränderung von Geländeformen (C)
 Abbau- und Deponie (C)
 Wasser-, Sonnen- und Windkleinkraftwerke (B)

Landschaftsschongebiet
 Neue Bauten und Anlagen** (B)
 Besitzstandsgarantie (A)
 Neubauten Land- und Forstwirtschaft sowie Neuaufforstungen (A)
 Touristische Anlagen (B)
 Schutzbauten / Schutzhütten (Naturgefahren) (A)
 Pfade und Wege für Fussgänger- und Langsamverkehr (A)
 Veränderung von Geländeformen (C)
 Abbau- und Deponie (A)
 Wasser-, Sonnen- und Windkleinkraftwerke (A)

* In Landschaften und Biotopen von nationaler Bedeutung sowie in kantonalen Naturschutzgebieten gelten die Schutzvorschriften nicht. In solchen Gebieten gelten die Schutzziele und -vorschriften der entsprechenden Bundesverordnungen, der baurechtlichen Grundordnungen der Gemeinden oder der kantonalen Schutzbeschlüsse.

** Ausnahmegewilligungen sind insbesondere möglich für standortgebundene nichttouristische Bauten und Anlagen im öffentlichen Interesse.

(A) = Zulässig

(B) = Grundsätzlich nicht zulässig; Ausnahmen werden in den Schutzvorschriften beschrieben und/oder bedürfen einer sorgfältigen Prüfung im Einzelfall.

(C) = Nicht zulässig

Vorgehen

Festgesetzten Elemente in den kommunalen Nutzungsplanungen verankern. Gebiete Erhalten und aufwerten; Erfolgskontrolle.

Teilmassnahmen
des Pakets

Massnahmen-Nr.	Massnahmen-Titel	RGSK- Umsetzungspriorität
OO.L-Scho.01.01	Beatenberg, Chumeli	Daueraufgabe
OO.L-Scho.01.02	Habkern, Wiswald	Daueraufgabe
OO.L-Scho.01.03	Unterseen, Unterseen-Lehn	Daueraufgabe
OO.L-Scho.01.04	Därliigen, Seeufer	Daueraufgabe
OO.L-Scho.01.05	Därliigen, Leissigen, Thunerseeufer (2)	Daueraufgabe
OO.L-Scho.01.06	Leissigen, Thunerseeufer (3)	Daueraufgabe
OO.L-Scho.01.07	Ringgenberg, Burgseeli	Daueraufgabe
OO.L-Scho.01.08	Bönigen, Interlaken, Brienerseeufer (1)	Daueraufgabe
OO.L-Scho.01.09	Därliigen, Lauterbrunnen, Leissigen, Meiringen, Saxeten, Därliggrat – Saxeten – Suls – Sous	Daueraufgabe
OO.L-Scho.01.10	Matten bei Interlaken, Kleiner Rügen	Daueraufgabe
OO.L-Scho.01.11	Bönigen, Gsteigwiler, Gündlischwand, Iseltwald, Lutschental Brienersee Süd (1)	Daueraufgabe
OO.L-Scho.01.12	Brienz, Brienersee Süd (2)	Daueraufgabe
OO.L-Scho.01.13	Grindelwald, Grindelwald Eiger	Daueraufgabe
OO.L-Scho.01.14	Innertkirchen, Schattenhalb, Burg	Daueraufgabe
OO.L-Scho.01.15	Innertkirchen, Wychel	Daueraufgabe
OO.L-Scho.01.16	Schattenhalb, Brenden	Daueraufgabe

OO.L-Scho.01.17	Brienzwiler, Hasliberg, Innertkirchen, Meiringen, Brünigpass-Arni - Baumgarten	Daueraufgabe
OO.L-Scho.01.18	Innertkirchen, Gadmen - Wenden - Trift	Daueraufgabe

**Bezug zu weiteren
Massnahmen**

**Quantitative Angaben/
Dokumente/Weiteres**

Dokumente, Grundlagen:

- Massnahmenpaket L4 (RGSK I): Regionales Tourismusentwicklungskonzept RTEK
- Massnahmenpaket L2 (RGSK I): Ausscheidung von Gewässerräumen
- Kantonaler Richtplan, Massnahme E_08: Landschaften erhalten und aufwerten

Teilmassnahme Landschaft

Brienzwiler, Hasliberg, Innertkirchen, Meiringen, Brünigpass-Arni - Baumgarten

OO.L-Scho.01.17

RGSK-Umsetzungspriorität

Daueraufgabe

Teil des Agglomerationsprogramms

☐ Ja ☒ Nein

Massnahmenkategorie

Landschaft

Unterkategorie

Landschaftsschongebiet



Vorgesehene Planungs- und Finanzierungsschritte

Termin

Planungs-/Finanzierungsschritt

Federführende Stelle

Beteiligte Stellen

Federführende Stelle

Weitere Beteiligte

Region

Brienzwiler, Hasliberg, Innertkirchen,
Meiringen

Massnahmenbeschrieb / Stand der Planung

Ländliche Kulturlandschaften und weitläufige Alpweidegebiete, teils abgelegen und mit Felsbändern durchsetzt.

Koordination

Koordinationsstand

Regionaler Richtplan RGSK

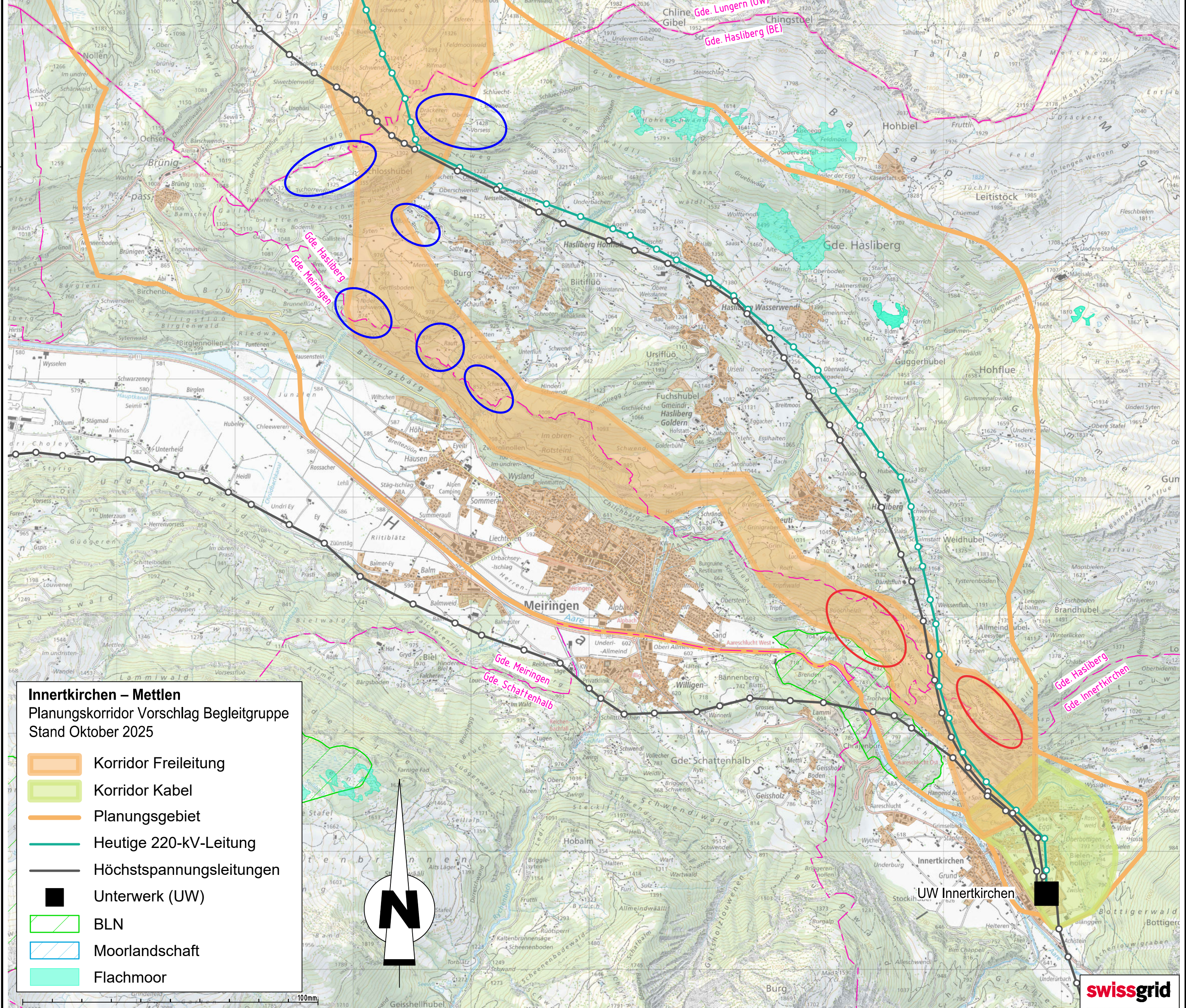
Kantonale Richtplanrelevanz

Koordinationsstand


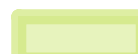







kantonaler Richtplan

Zwischenergebnis

Koordinationsbedarf/ Abhängigkeiten



Innertkirchen – Mettlen
Planungskorridor Vorschlag Begleitgruppe
Stand Oktober 2025

-  Korridor Freileitung
-  Korridor Kabel
-  Planungsgebiet
-  Heutige 220-kV-Leitung
-  Höchstspannungsleitungen
-  Unterwerk (UW)
-  BLN
-  Moorlandschaft
-  Flachmoor

Büöchhölzli



Riebgarti

